

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 6 (Bümpliz/Bethlehem); Fristverlängerung

Der Stadtrat hat am 21. November 2002 folgende Motion erheblich erklärt:

Umfragen bestätigen leider, dass ein Grossteil der Bevölkerung ihre Wohnqualität durch die hohe Verkehrsbelastung beeinträchtigt sieht. „Wohnen“ bildet deshalb zu Recht in den Legislaturrichtlinien des Gemeinderats 2001-2004 einen der drei Schwerpunkte.

Tempo 30 auf den Quartierstrassen macht die Quartiere wesentlich wohnlicher, genügt allein aber nicht, was Erfahrungen bestätigen. Der Stadtteil 6 (Bümpliz/Bethlehem) würde wesentlich wohnlicher, wenn Hauptachsen saniert würden, wenn teilweise auch auf Strassen mit Durchgangsverkehr Tempo 30 gälte, wenn an gewissen Stellen Poller erstellt würden, die den Durchgangsverkehr unterbinden, und wenn mehr Begegnungszonen geschaffen würden. Mit solchen Massnahmen nähme sowohl die Verkehrssicherheit zu wie auch die Lärmbelastung ab, zudem könnte der öffentliche Strassenraum vermehrt, vielseitiger und auch in der Freizeit genutzt werden.

Die VCS Regionalgruppe Bern hat ein Konzept (vgl. Plan) ausgearbeitet, wie der Stadtteil 6 (Bümpliz/Bethlehem) mit Verkehrsmassnahmen wirksam beruhigt und attraktiver gestaltet werden könnte. Das Konzept entspricht in den Grundzügen den oberirdischen Massnahmen, wie sie die Stadt für die Verkehrsberuhigung in der Länggasse vorgesehen hat, und zwar bei beiden Varianten (mit/ohne Neufeldtunnel). Die Unterzeichnenden unterstützen diese Vorschläge des VCS. Sie verlangen vom Gemeinderat die Umsetzung dieser Massnahmen und das Aufzeigen, in welchen Etappen dies geschehen kann. Kostengünstige Massnahmen sind dabei zuerst umzusetzen; denn wie aus andern Städten bekannt ist, können mit 20% der Kosten 80% der Massnahmen umgesetzt werden.

Aus diesen Gründen verlangen die Unterzeichnenden, dass der Gemeinderat dem Stadtrat eine Vorlage (Kredit, Strassenpläne und ev. Überbauungsordnungen) betreffend Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 6 (Bümpliz/Bethlehem) unterbreitet. Die Vorlage hat sich dabei nach dem Konzept der VCS Regionalgruppe Bern auszurichten, wobei nicht jede Massnahme sklavisch zu übernehmen ist. Anlässlich der Unterbreitung des ersten Kredits ist aufzuzeigen, in welchen Etappen die Vorschläge umgesetzt werden sollen.

Für die Stadtteile 3, 4 und 5 werden heute gleich lautende Motionen eingereicht.

Bern, 21. Februar 2002

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!), Michael Jordi, Daniele Jenni, Barbara Streit, Erik Mozsa, Catherine Weber, Ursula Rudin-Vonwil, Natalie Imboden, Peter Künzler, Peter Sigerist, Michael Burri

Bericht des Gemeinderats

Der Stadtrat hat mit dem Jahresbericht 2008 die Frist zur Erfüllung der Motion bis zum 31. Dezember 2010 verlängert. Seither wurden u.a. folgende Massnahmen umgesetzt, die den Forderungen der Motion entsprechen:

- Tempo 30 auf der nördlichen Waldmannstrasse
- Tempo 30 auf der Bethlehemstrasse im Abschnitt Murtenstrasse - Bümplizstrasse
- Schulwegsicherung bei den Schulhäusern Bethlehem, Stapfenacker, Kleefeld und Bümpliz
- Sperre Morgen- und Burgunderstrasse
- Dosierung beim Holenackerplatz und am Knoten Bethlehemstrasse/Bernstrasse
- Begegnungszone Werkgasse

Folgende zusätzliche Massnahmen sind in Vorbereitung:

- Tempo 30 Brünnenstrasse (gemäss Motion Fraktion SP (Peter Blaser): Weniger Verkehrslärm an der Brünnenstrasse): Realisierung ca. 2011, verschoben wegen des Trams Bern West.
- Tempo 30 Glockenstrasse und Bümplizstrasse zwischen Morgenstrasse und Bernstrasse: Realisierung ca. 2012, verschoben wegen des Trams Bern West.
- Sperre Stöckackerstrasse: Realisierung, sobald die Entwicklung im ESP Weyermannshaus West einsetzen wird.

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass mit den seit der Überweisung der Motion im Jahr 2002 umgesetzten Massnahmen der Vorstoss grösstenteils erfüllt ist. Er wird nach der Inbetriebnahme des Trams Bern West prüfen, ob und wo zusätzliche Massnahmen im Sinne der Motion erforderlich sind.

Vorerst beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat eine Fristverlängerung bis Ende 2012.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Interfraktionellen Motion GFL/EVP, GB/JAI/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JAI) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 6 (Bümpliz/Bethlehem); Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer weiteren Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis 31. Dezember 2012 zu.

Bern, 10. November 2010

Der Gemeinderat